

**BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH** 

BUCHVORSTELLUNG, LESUNG UND GESPRÄCH

entscheidenden Jahre im Leben des Dramatikers. In Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag

LESUNG UND GESPRÄCH - BUCHPREMIERE

In Zusammenarbeit mit dem Verbrecher Verlag

**BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH** 

LESUNG UND GESPRÄCH

Leben die Mühe lohnt".

LESUNG UND GESPRÄCH

russischen Revolution entstanden, das bis in unsere Zeit reicht.

Autor und verlegerischer Geschäftsführer des Aufbau-Verlags. In Zusammenarbeit mit der Literaturzeitschrift **VOLLTEXT** 

Amerikas". Ein erhellendes Vergnügen: ihn beim Grillenfang zu begleiten.

sukzessive die komplette Lebenswelt des Protagonisten aus den Fugen.

LESUNG UND GESPRÄCH – BERLINER BUCHPREMIERE

LESUNG UND GESPRÄCH

Der Autor Hans Fallada wurde in den zurückliegenden Jahren gewissermaßen völlig neu ent-

deckt. Nun hat Peter Walther sich der Biografie angenommen und dabei umfangreiches, bisher unerschlossenes Material ausgewertet. Es entsteht das Bild einer zerrissenen Persönlichkeit: auf

der einen Seite der drogenabhängige Künstler, Frauenheld und Opportunist, auf der anderen Seite der Landwirt und Familienvater, der sich freischreibt vom Alptraum des Dritten Reiches.

"Wenn man mittendrin ist in den Stürmen des Lebens (und auch der Liebe, wie man mir sagt),

haben sie plötzlich ausgetobt. Ich habe mich immer dahin verkrochen, in den innersten Bezirk menschlicher Schwäche und Nichtigkeit. Dorthin zu fliehen war für mich kein langer Weg",

schrieb Samuel Beckett im März 1958 an seine Freundin Barbara Bray. Die Briefe an die Redakteu-

rin der BBC gehören zu den besonderen Entdeckungen dieses Bandes. Holger Teschke spricht mit Chris Hirte, der die Briefe für die Ausgabe des Suhrkamp Verlags übersetzt hat, über diese

Hannes Tannert wohnt mit Frau und Kind in der rheinischen Kleinstadt Kirchberg. Für den Familien-

vater ist die kleinbürgerliche Idylle ein Graus, denn eigentlich würde er als Juniorprofessor viel lieber in Berlin wohnen. Seine Frau Meta hingegen, die seit der Geburt der Tochter Cora auf

400-Euro-Basis beschäftigt ist, genießt das Leben auf dem Land. Wenig später verliert Hannes

seinen Job, und auf der Kirmes, die anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des Schützenvereins veranstaltet wird, droht der Familienfrieden endgültig in die Brüche zu gehen. Muss oder kann "Heimat" gleichbedeutend mit Sicherheit sein? Diese Frage stellt Enno Stahl in seinem neuen Roman Spätkirmes, der mit analytischer Präzision die Verfassung des deutschen Mittelstands beschreibt.

Dies ist die Geschichte von Amal, einer jungen Schauspielerin in Damaskus, und Hammoudi, einem

syrischen Arzt, der gerade mit Bravour in Paris sein Examen als Spezialist für Plastische Chirurgie abgelegt hat und sich nun darauf vorbereitet, seine erste, gut dotierte Stelle anzutreten; er muss

nur noch in Syrien seinen Pass verlängern lassen. Wie sie beide – jung, erfolgreich, schön und privilegiert – nach dem Ausbruch des syrischen Bürgerkriegs im Jahr 2011 erleben müssen, dass all ihre persönlichen Hoffnungen zuschanden werden, davon erzählt Olga Grjasnowa in ihrem neuen Roman. Auf getrennten Wegen gelangen Hammoudi und Amal schließlich 2015 nach Berlin, und was es heißt, hier im Exil zu leben, auch darüber wird an diesem Abend zu sprechen sein.

Der 100. Jahrestag der Russischen Revolution war Anlass für diese Studie über die globale Wir-

kungsgeschichte der Ereignisse um die kommunistische Machtübernahme im November 1917. Handelte es sich um einen Staatsstreich, einen Volksaufstand oder die ersehnte sozialistische

Revolution? Die Autoren dieser Anthologie schreiben über das Verhältnis vom Mythos des Roten

Oktober zur Erfahrung kommunistischer Herrschaft. Es ist ein Panorama der Wirkungsmacht der

Der vierzigjährige Protagonist des Romans ist ein ewiger Single, der (bis zu ihrem Tod) mit seiner

Mutter in einem kleinen norddeutschen Dorf zusammenlebt, gewissermaßen am Rand der Welt. Zum Glück gibt es Nachbarn und Brieftauben, deren inneren Kompass er seit seiner Jugend

bewundert. Er selbst hat keine Pläne, will nur seinen Alltag meistern, weiß aber nicht, "ob das

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu

befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufre-

gendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist Gunnar Cynybulk,

2007 übernimmt Pietraß eine Poetikdozentur am Allegheny College in Meadville. Er trifft – via New York – dort ein als "groundzerogehärteter, empiregepiercter, statuegestandener Menete-

kelpilger". Gegen diese Vorprägung stachelt er nun die Levitation an: mittels Neugier, überra-

schenden Wahrnehmungen, eigensinniger Perspektive auf und quirligem Reiben an pennsylva-

nischen Phänomenen. Er kombiniert und probiert, wie man sich einen Reim auf die/das Fremde macht. Am Eriesee gelingt ihm mit der Heuschrecke in hohler Hand seine "Entdämonisierung

Immobilienmakler Philip, Mann im besten Alter und Protagonist in Lukas Bärfuss' neuem Roman

Hagard, entscheidet sich aus einer Laune heraus, einer Frau zu folgen. Er kennt sie nicht, und selbst ihr Gesicht bleibt ein fortwährend Unbekanntes. Trotzdem ist er von ihr fasziniert, kann sie nicht

aus den Augen lassen. Was als Spiel beginnt, wächst sich zu einer Obsession aus, die nicht ohne

Begleiterscheinungen bleibt. Er übernachtet im Auto, ernährt sich von gefundenen Essensresten, verliert einen Schuh und, was am Schlimmsten zu sein scheint, seinen Bezug zur Realität: sein Smartphone, in dem alle wichtigen Daten gespeichert sind. So gerät innerhalb von 36 Stunden

Die Rote Armee Fraktion machte 1977 zu einem Terrorjahr für die Bundesrepublik. Der Journalist

und Rechtsanwalt Butz Peters beschreibt dieses Schicksalsjahr und erklärt, warum die Folgen 40

#### ■ MITTWOCH 3. MAI 20 UHR

**Peter Walther** "Hans Fallada. Die Biographie"

Moderation Harald Asel

#### ■ DONNERSTAG 4. MAI 20 UHR

Samuel Beckett "Wünsch Dir nicht, daß ich mich ändere". Briefe 1957 bis 1965

Holger Teschke im Gespräch mit Chris Hirte

Es liest Christian Grashof

#### ■ DIENSTAG 9. MAI 20 UHR

Enno Stahl "Spätkirmes"

Moderation Jörg Sundermeier

#### ■ MITTWOCH 10. MAI 20 UHR

Olga Grjasnowa "Gott ist nicht schüchtern"

Frauke Meyer-Gosau im Gespräch mit der Autorin

#### ■ DONNERSTAG 11. MAI 20 UHR

"100 Jahre Roter Oktober. Zur Weltgeschichte der Russischen Revolution"

Jacqueline Boysen im Gespräch mit den Mitherausgebern Jan C. Behrends und Thomas Lindenberger

### ■ DIENSTAG 16. MAI 20 UHR

Kerstin Preiwuß "Nach Onkalo"

Sigrid Löffler im Gespräch mit der Autorin

### ■ MITTWOCH 17. MAI | 20 UHR

Das literarische Trio. Sechs Bücher und ein Gast Jörg Magenau und Frauke Meyer-Gosau im Gespräch mit Gunnar Cynybulk

Medienpartner: rbb Kulturradio

### ■ DONNERSTAG 18. MAI 20 UHR

**Richard Pietraß** "Amerikanische Grillen. Pennsylvanisches Tagebuch"

Moderation

Klaus Behringer

### ■ DIENSTAG 23. MAI 20 UHR

Lukas Bärfuss "Hagard"

Moderation

Richard Kämmerlings

#### ■ MITTWOCH 24. MAI 20 UHR **Butz Peters**

"1977. RAF gegen Bundesrepublik"

Moderation

Sven Felix Kellerhoff

#### **■ DIENSTAG 30. MAI | 17-19 UHR** Die Sprache der Populisten. Analysen & Argumente

Leitung Wolfgang Benz

Anmeldung erforderlich, Tel. 030.2822003 oder info@lfbrecht.de Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung, begrenzte Kapazität.

Jahre später immer noch zu spüren sind. Grundlage für dieses Buch sind Gespräche mit Zeitzeugen und Dokumente: Gerichtsurteile, Erklärungen von RAF-Mitgliedern und -Aussteigern, Vernehmungsprotokolle, polizeiliche Ermittlungsberichte, Anklageschriften, Erklärungen in Prozessen von Angeklagten und Zeugen.

### **SEMINAR**

Welcher Argumentationsstrukturen und semantischer Taktiken bedienen sich Rechtspopulisten und wie lässt sich darauf reagieren? Das für alle offene Seminarangebot richtet sich insbesondere an Interessierte, die innerhalb politischer Initiativen, Parteien, NGOs oder der Bildungsarbeit engagiert sind und Austausch über ihre Erfahrungen mit rechtspopulistischen Positionen suchen.

#### ■ DIENSTAG 30. MAI 20 UHR > LEBENSZEUGNISSE <

"Die Jagd nach dem Kidduschbecher"

Multikulti ist keineswegs gescheitert

Wolfgang Benz im Gespräch mit Eva Lezzi

# GESPRÄCH UND BUCHVORSTELLUNG

**BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH** 

In der Form eines Kriminalromans für junge Menschen ist Eva Lezzis Buch *Die Jagd nach dem* Kidduschbecher ein Plädoyer für interkulturelle Verständigung. Die Jüdin Rebekka und die Muslima Samira sind Freundinnen in Berlin. Samiras Vater ist Palästinenser, er stammt aus Gaza. Rebekkas Familie hat Verwandte in Israel. Der Nahost-Konflikt bildet den Hintergrund der Aufregung um den verschwundenen Becher, der zur Feier des Schabbat dient und als Erbstück besondere Bedeutung hat. Eine Großstadtgeschichte über schwierige Beziehungen und Toleranz. Eva Lezzi, geboren in New York, aufgewachsen in Zürich, lebt in Berlin. Sie ist Literaturwissenschaftlerin und Autorin von Jugendbüchern.

# Noch bis Anfang August

Veranstaltungsbegleitende Ausstellungen

### Christian Rothenhagen "Mein Berlin - aus der Zeit gefallen"

(Zeichnung auf verschiedenen Papieren, Pappen / großformatig)

### Gesucht: Ihre Erinnerungen an das Brecht-Zentrum der DDR

Im nächsten Jahr ist der 40. Jahrestag der Gründung des Brecht-Zentrums der DDR (1978-1990), der Vorgängerinstitution des Literaturforums im Brecht-Haus. Das Brecht-Zentrum richtete die Brecht-Tage im Februar aus, führte Abendveranstaltungen und Seminare durch, war mit Ausstellungen und der Zeitschrift "notate" auch international vertreten, pflegte Kontakte zu Arbeiterbrigaden und Schulen, die den Namen Bertolt Brechts oder Helene Weigels trugen, publizierte zahlreiche Bücher über Brecht und zum Theater und organisierte Besuche des Brecht-Hauses für größere Besuchergruppen.

Sind Sie mit der Arbeit des Brecht-Zentrums in Berührung gekommen? Bitte senden Sie uns Ihre Erinnerungen an info@lfbrecht.de oder postalisch an die Adresse des Literaturforums. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



### Wolfgang Hilbig und die (ganze) Moderne

Gefördert durch die DFG, durch die Ernst-Abbe-Stiftung und die S. Fischer Stiftung

#### ■ DONNERSTAG 1. JUNI AB 14 UHR

**Stephan Pabst**: Hilbig und die (ganze) Moderne. Eine Begrüßung

14:30-15:15 Uhr **Raj Kollmorgen**: (Post) Moderne. Soziologische Erkundungen einer deutsch-deutschen Oszillation

16:00-16:45 Uhr Carsten Gansel: Affirmation und Aufstörung – zur Funktion des Modernediskurses im ('geschlossenen') System der DDR Wolfgang Emmerich: Moderne und DDR-Literatur. Erinnerungen aus 30 Jahren Arbeit 16:45-17:30 Uhr

■ DONNERSTAG 1. JUNI | 19 UHR

Zweierlei Moderne. Die Erfahrung des Ostens

Mit Wolfgang Engler Moderation Stephan Pabst

14·00-14·30 Uhr

**VORTRAG UND DISKUSSION** 

ÖFFENTLICHE TAGUNG – Eintritt frei!

ÖFFENTLICHE TAGUNG – Eintritt frei!

Der Soziologe Wolfgang Engler gehörte zu den wenigen, die sich der Frage nach 1989 aus der Perspektive des Ostens annahmen. Anlässlich der Hilbig-Tagung stellt er noch einmal Überlegungen zu ost/west-differenten Modernebegriffen und Modernisierungserfahrungen zur Diskussion.

### ■ FREITAG 2. JUNI AB 9 UHR

09:00-09:45 Uhr Michael Opitz: Wolfgang Hilbig als Leser Walter Benjamins

Françoise Lartillot: Baudelaire wiederlesen. Von alten und neuen Höfen bei Wolfgang Hilbig 09:45-10:30 Uhr Carola Hähnel-Mesnard: Die Rezeption Velimir Chlebnikovs in Hilbigs Dichtung 11:00-11:45 Uhr

11:45-12:30 Uhr Marie-Luise Bott: Hilbigs Erzählung 'Die ewige Stadt' (1981/82) in der Tradition von Alfred Kubin u.a.

14:00-14:45 Uhr Stephan Pabst: Auschwitz und die zweite Begründung der literarischen Moderne. Theodor W. Adorno und Wolfgang Hilbig 14:45-15:30 Uhr Bénédicte Terrisse/ Werner Wögerbauer: Schlammbrocken schluckt ich, im Turm. Hilbig und Celan parallel gelesen 16:00-16:45 Uhr **Peter Braun**: Hilbigs Amerika – Lyrische Korrespondenzen

16:45-17:30 Uhr

**Sibylle Goepper**: Montage der Identität in Wolfgang Hilbigs und Helga M. Novaks Prosa

#### ■ FREITAG 2. JUNI 20 UHR

Hilbigs Moderne

09:30-10:15 Uhr

Mit Frauke Meyer-Gosau und Jörg Magenau Moderation Peter Braun

### PODIUMSGESPRÄCH

Wolfgang Hilbig verkörperte in seiner Literatur eine ganz eigene Moderne und bediente sich dazu sowohl der west- als auch der osteuropäischen Diskussionen und Traditionen. Welchen Ort nahmen Wolfgang Hilbig und sein literarisches Werk in der deutschsprachigen Literatur ein?

#### ■ SAMSTAG 3. JUNI AB 9:30 UHR

Michael Ostheimer: Wolfgang Hilbig und das Zeitregime der Moderne

10:15-11:00 Uhr Birgit Dahlke: Lesespuren der (ganzen) Moderne? Recherchen in den Bibliotheken Wolfgang Hilbigs und Christa und Gerhard Wolfs

11:30-12:15 Uhr Joanna Jabłkowska: Narrative Strukturen in der Prosa Wolfgang Hilbigs und der polnischen alternativen Literatur 12·15-13·00 Uhr Stefan Matuschek: Schaudern und Verhöhnen. Romantik bei Wolfgang Hilbig und Botho Strauß

#### ■ DIENSTAG 6. JUNI 20 UHR

Winfried Sühlo

"Der rote Koffer. Mein Blick auf ein gespaltenes Land"

Moderation Alfred Eichhorn

## **BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH**

**BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH** 

ben diese räumlichen Bewegungen?

ten Deutschland verändert haben.

**GESPRÄCH MIT LESUNG** 

ÖFFENTLICHE TAGUNG – Eintritt frei!

Die Planungsabteilung des Bundeskanzleramts, die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der DDR und die Staatskanzlei Schleswig-Holstein in Kiel waren Orte von Winfried Sühlos Wirken. Zuletzt, bis 1996, war er Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten im Senat von Berlin. Was hat er an verpassten und genutzten politischen Chancen registriert?

Migration bildete von Beginn der Geschichte der Menschheit an ein wesentliches Element der

Veränderung. Welche Faktoren bedingen Migration und Flucht? Welche Folgen hatten und ha-

Alle Versuche, Friedrich Dieckmanns Interessen auf ein ganz bestimmtes Thema festlegen zu wollen, wären zum Scheitern verurteilt. Dieckmann vertieft sich in die Kultur und Geschichte,

und seit 1989 beobachtet er kritisch, wie sich seit der "Wende" die Verhältnisse im wiederverein-

#### ■ MITTWOCH 7. JUNI 20 UHR

Jochen Oltmer

"Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart" Moderation Jens Bisky

### **■ DONNERSTAG 8. JUNI 20 UHR**

Ein Abend für Friedrich Dieckmann zum 80. Geburtstag Michael Opitz im Gespräch mit dem Jubilar

### Es liest Ulrich Matthes

■ DIENSTAG 13. JUNI 20 UHR Jörg Später "Siegfried Kracauer. Eine Biographie"

Erhard Schütz im Gespräch mit dem Biografen

# **BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH**

Kracauers Bändchen über Die Angestellten (1930) ist ein Klassiker; seine Feuilletons, Kritiken und Städtebilder für die Frankfurter Zeitung sind stilistische wie kulturhistorische Meisterstücke. Seine großen Filmbücher sind Eckpfeiler jeder Filmtheorie und -geschichte bis heute.

### ■ MITTWOCH 14. JUNI 20 UHR

Versionen der Vorkommnisse – Wisława Szymborska Es liest Nadia Schulz-Berlinghoff Moderation Thomas Stölzel

# ■ DONNERSTAG 15. JUNI 20 UHR

Unter die Lider der Zeit schauen Henry David Thoreau "Tagebuch II"

Holger Teschke im Gespräch mit Andreas Rötzer und Rainer G. Schmidt

# **LESUNG UND VORTRAG**

Als große Dame der polnischen Poesie galt sie bereits, bevor sie 1996 den Nobelpreis für Literatur erhielt. In ihren Gedichten untersucht sie auf höchst anschauliche und eindrückliche Weise menschliche Erfahrungen bis hin zu (sprach-)philosophischen Fragen.

■ DIENSTAG 20. JUNI 20 UHR Anja Schindler,... verhaftet und erschossen". Eine Familie zwischen Stalins Terror und Hitlers Krieg

## BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Berühmt geworden ist Henry David Thoreau durch sein Buch Walden oder Leben in den Wäldern. Das eigentliche Hauptwerk aber sind seine Tagebücher. Die Naturschilderungen zeigen, dass Thoreaus radikales Plädoyer für die Bewahrung der Natur auch eine politische Dimension enthält, die auf die Veränderung der Gesellschaft zielt.

In Zusammenarbeit mit Matthes & Seitz Berlin

Moderation Thomas Flierl

### **BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH**

Anja Schindler hat hier die dicht am Lebensalltag erzählte Kollektivbiografie ihrer Familie vorgelegt, die 25 Jahre das Schicksal der sowjetischen Mehrheitsbevölkerung teilte: in einer kaukasischen Kommune, im terrorisierten Leningrad, im Gulag und schließlich in der kasachischen Verbannung.

### **Baustelle Brecht/Working with Brecht**

In Zusammenarbeit mit der International Brecht Society (IBS)

### ■ FREITAG 23. JUNI AB 9:15 UHR

Begrüßung und Workshop-Leitung Marc Silberman

WORKSHOP - mit einer englisch- und einer deutschsprachigen Sektion, Eintritt frei!

09:30-10:15 Uhr 10:15-11:00 Uhr

**Dani Issler** (USA): *Brecht's Opera Glasses - Thinking with Brecht on the Postcolonial Future of Opera* [Resp.: **Vera Stegmann**] Sam Williams/ Annegret Märten (GB): Trading Brass with Brecht: Towards a Theatre for the Ecological Age [Resp.: Astrid Oesmann] **Evan Torner** (USA): Brecht, Moreno, and Role-playing Games [Resp.: **Sebastian Möring**]

**Nenad Jovanovic** (USA): Reflexivity /Reflectivity and the Possibility of a Brechtian Nonfictional Moving-Image Artwork [Resp.: **Stephen Brockmann**] 14:30-15:15 Uhr Milena Massalongo (Italien): Benjamin-Brecht reloaded. Das Publikum ist der Feind [Resp.: Silvia Mazzini]

15:15-16:00 Uhr **Anja Hartl** (Dt.): Brechts Erbe im britischen Drama des 21. Jhs.: Post-Brechtsche Dialektik im Werk von Caryl Churchill [Resp.: **Marc Silberman**] Carolin Sibilak (Dt.): Rezeption, Relevanz und Aktualität Brechts in der Musik der vergangenen Jahrzehnte [Resp.: Joachim Lucchesi] 16:30-17:15 Uhr 17:15-18:00 Uhr Andreas Tobler (Schweiz): Ekstase der Theorie. René Polleschs post-brechtsches Theater [Resp.: Marianne Streisand]

### ■ FREITAG 23. JUNI 20 UHR

Theater nach Brecht

11:30-12:15 Uhr

12:15-13:00 Uhr

Mit Günther Heeg, Jürgen Kuttner, Kathrin Röggla und Hans-Thies Lehmann

### RUNDTISCHGESPRÄCH

Welche Bedeutung kommt Brecht für das gegenwärtige Theater zu? Sind seine Fragen und Antworten noch aktuell? Wo bieten sich Anschlussmöglichkeiten für eine Brechtisierung des Theaters? Oder gilt es, von seinen ästhetischen Methoden abzurücken.

### ■ DIENSTAG 27. JUNI 20 UHR

Gusel Jachina "Suleika öffnet die Augen"

Es liest Jenny Antoni; Moderation Annette Leo

# LESUNG UND GESPRÄCH

Die Kampagne der Sowjetmacht gegen die Kulaken reißt Suleika gewaltsam aus dem Leben heraus. In eindringlichen Bildern beschreibt Gusel Jachina den Weg Suleikas zu sich selbst.

### ■ MITTWOCH 28. JUNI 20 UHR

Jochen Schimmang "Altes Zollhaus, Staatsgrenze West" Moderation Thomas Flierl

### LESUNG UND GESPRÄCH

Ein Vierteljahrhundert nach der Wende schreibt Jochen Schimmang weiter an der Chronologie der Bundesrepublik. Herausgekommen ist ein subtil komischer Roman über die Freundschaft, das Alter und das Verschwimmen von Zeiten und Grenzen.

### ■ DONNERSTAG 29. JUNI 20 UHR

> LEBENSZEUGNISSE <

"Bin ein Schreiberling"

Wolfgang Benz im Gespräch mit Peter Wawerzinek

■ Die Veranstaltungen finden im >Kleinen Saal< statt.

Änderungen vorbehalten.

**■ Eintritt 5 € | 3 €** wenn nicht anders angegeben. Kein Kartenvorverkauf! ■ Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde

vor Veranstaltungsbeginn. ■ Bürozeiten Mo bis Fr 9–15 Uhr

■ Kontakt

E-Mail info@lfbrecht.de

Telefon **030 - 28 22 003** 030 - 28 23 417

■ Verkehrsverbindungen

Tram M1: U Oranienburger Tor

**U6:** Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum Bus 245: Invalidenstr./ U Naturkundemuseum Bus 142: Torstraße/ U Oranienburger Tor Tram M5, M8, M10, 12: U Naturkundemuseum

**BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH** 

#### Wawerzinek, der sich ironisch "Schreiberling" nennt, gewährt in seinem neuen Buch Einblicke in ein deutsches Schriftstellerleben. Die Republikflucht der Mutter machte ihn zur Waise, die in

Literaturforum im Brecht-Haus

Kinderheimen der DDR aufwuchs. Im neuen Buch geht es um Erfahrungen im Literaturbetrieb.

**Literaturforum im Brecht-Haus** Chausseestr. 125 | 10115 Berlin-Mitte Träder: Gesellschaft für Sinn und Form e.V. Vorsitzende: Prof. Kerstin Hensel Geschäftsführung/Programm: Ursula Vogel

Sekretariat: Anette Müller | Haushalt: Tina Opaczewski Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Projekte: Dr. Christian Hippe www.lfbrecht.de Koordination Bildungsarbeit, Technik: Volker Ißbrücker

www.facebook.com/lfbrechthaus